



Literatur- und Quellentipps der Autoren

Momente 2|2014

Vom Protest zum Aufstand

Der „Arme Konrad“ und die Obrigkeit

6 + 8 | Vom Protest zum Aufstand. Der „Arme Konrad“ und die Obrigkeit | Peter Rückert

Am 16. Mai des Jahres 1514 kam es im Hauptort Württemberg zu Aufstandsbewegungen, die sich im Verlauf der nächsten Wochen über das gesamte Land ausbreiteten. Die Aufstände waren die Folge von sozialen Missständen, die sich im Zuge der Reformen im 15. Jahrhundert hatten bilden lassen. Die Aufstände waren die Folge von sozialen Missständen, die sich im Zuge der Reformen im 15. Jahrhundert hatten bilden lassen. Die Aufstände waren die Folge von sozialen Missständen, die sich im Zuge der Reformen im 15. Jahrhundert hatten bilden lassen.

Der „Tübinger Vertrag“

Die Tübinger Ereignisse sind seit langem ein zentraler Bestandteil der Landesgeschichte. Die Ereignisse sind seit langem ein zentraler Bestandteil der Landesgeschichte. Die Ereignisse sind seit langem ein zentraler Bestandteil der Landesgeschichte.

Der „Arme Konrad“ vor Gericht

Die Verurteilung des „Armen Konrads“ ist ein zentraler Bestandteil der Landesgeschichte. Die Verurteilung des „Armen Konrads“ ist ein zentraler Bestandteil der Landesgeschichte. Die Verurteilung des „Armen Konrads“ ist ein zentraler Bestandteil der Landesgeschichte.

6 + 8 | Vom Protest zum Aufstand. Der „Arme Konrad“ und die Obrigkeit | Peter Rückert

Verhörprotokolle und sonstige Quellen: Hauptstaatsarchiv Stuttgart: A 45 (Der Arme Konrad).

Begleitbuch zur Ausstellung im Hauptstaatsarchiv: Der „Arme Konrad“ vor Gericht. Verhöre, Sprüche und Lieder in Württemberg 1514. Bearb. von Peter Rückert. Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 2014. 284 S., ISBN 978-3-17-026197-6, € 24.

Geschicht taktiert?

Die württembergische „Ehrbarkeit“ und der „Tübinger Vertrag“

7 + 9 | Geschicht taktiert? Die württembergische „Ehrbarkeit“ und der „Tübinger Vertrag“ | Georg M. Wendt

Die Zeit des Herings war die Zeit der „Ehrbarkeit“ und der „Tübinger Vertrag“. Die Zeit des Herings war die Zeit der „Ehrbarkeit“ und der „Tübinger Vertrag“. Die Zeit des Herings war die Zeit der „Ehrbarkeit“ und der „Tübinger Vertrag“.

300 Jahre „Kämpfe um die gesellschaftliche Ehrliebe“

Die Kämpfe um die gesellschaftliche Ehrliebe sind ein zentraler Bestandteil der Landesgeschichte. Die Kämpfe um die gesellschaftliche Ehrliebe sind ein zentraler Bestandteil der Landesgeschichte. Die Kämpfe um die gesellschaftliche Ehrliebe sind ein zentraler Bestandteil der Landesgeschichte.

Größe gegen Kleinheit: Was die Antisittlichkeit wollen

Die Antisittlichkeit ist ein zentraler Bestandteil der Landesgeschichte. Die Antisittlichkeit ist ein zentraler Bestandteil der Landesgeschichte. Die Antisittlichkeit ist ein zentraler Bestandteil der Landesgeschichte.

Langenheuer des Vertrags als „gutes Recht“

Der Vertrag von Langenheuer ist ein zentraler Bestandteil der Landesgeschichte. Der Vertrag von Langenheuer ist ein zentraler Bestandteil der Landesgeschichte. Der Vertrag von Langenheuer ist ein zentraler Bestandteil der Landesgeschichte.

7 + 9 | Geschicht taktiert? Die württembergische „Ehrbarkeit“ und der „Tübinger Vertrag“ | Georg M. Wendt

Katalog der interkommunalen Ausstellung im Remstal: 500 Jahre Armer Konrad. Der Gerechtigkeit einen Beistand thun. Stadtmuseum Fellbach, Bauernkriegsmuseum Weinstadt, Stadtmuseum Schorndorf und Haus der Stadtgeschichte. Hg. von der Stadt Fellbach in Vertretung der Städte Schorndorf, Waiblingen und Weinstadt. Waiblingen, Gulde Druck Tübingen, 2014. 190 S., ISBN: 978-3-9814073-6-5, € 17,50.

Adriani, Götz / Schmauder, Andreas: 1514. Macht - Gewalt – Freiheit. Ostfildern: Jan Thorbecke Verlag, 2014. 512 S., ISBN: 978-3-7995-0550-5, € 39,95.

Brakensiek, Stefan: Akzeptanzorientierte Herrschaft. Überlegungen zur politischen Kultur der Frühen Neuzeit. In: Die Frühe Neuzeit als Epoche (Beiheft der Historischen Zeitschrift 49). Hg. von Helmut Neuhaus. München 2009, S. 395-406.

Haug-Moritz, Gabriele: Die württembergische Ehrbarkeit. Annäherungen an eine bürgerliche Machtelite der Frühen Neuzeit (Tübinger Bausteine zur Landesgeschichte, Bd. 13). Ostfildern 2009.

Schmauder, Andreas: Württemberg im Aufstand. Der Arme Konrad 1514: Ein Beitrag zum bäuerlichen und städtischen Widerstand im Alten Reich und zum Territorialisierungsprozess im Herzogtum Württemberg an der Wende zur frühen Neuzeit. Leinfelden-Echterdingen 1998.

6 + 8 | Vom Protest zum Aufstand. Der „Arme Konrad“ und die Obrigkeit | Peter Rückert

Verhörprotokolle und sonstige Quellen: Hauptstaatsarchiv Stuttgart: A 45 (Der Arme Konrad).

Begleitbuch zur Ausstellung im Hauptstaatsarchiv: Der „Arme Konrad“ vor Gericht. Verhöre, Sprüche und Lieder in Württemberg 1514. Bearb. von Peter Rückert. Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 2014. 284 S., ISBN 978-3-17-026197-6, € 24.

Dörfer ohne Mitspracherecht

Der Tübinger Vertrag und die politische Repräsentation der Bauern

Die Tübinger Vertrag von 1514 schenkt den Bauern des Reiches ein Mitspracherecht bei der Wahl des Reichstages. Der Vertrag ist ein Meilenstein in der Geschichte der deutschen Verfassungsgeschichte. Er ist ein Beispiel für die politische Repräsentation der Bauern.

Landeshoheit steht vorpöblich nach Verbrennung

Die Landeshoheit steht vorpöblich nach Verbrennung. Die Landeshoheit steht vorpöblich nach Verbrennung. Die Landeshoheit steht vorpöblich nach Verbrennung.

12 | Dörfer ohne Mitspracherecht. Der Tübinger Vertrag und die politische Repräsentation der Bauern | Johannes Dillinger

Dillinger, Johannes: Die politische Repräsentation der Landbevölkerung. Stuttgart 2008.

Die Tübinger Vertrag von 1514 schenkt den Bauern des Reiches ein Mitspracherecht bei der Wahl des Reichstages. Der Vertrag ist ein Meilenstein in der Geschichte der deutschen Verfassungsgeschichte. Er ist ein Beispiel für die politische Repräsentation der Bauern.

Stark eingeschränktes Wahlrecht auf dem Dorf

Das Wahlrecht auf dem Dorf ist stark eingeschränkt. Die Bauern haben nur ein Stimmrecht bei der Wahl des Reichstages. Die Landeshoheit steht vorpöblich nach Verbrennung.

Das Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim

Seit 2012 jüngstes Kind des Landesarchivs Baden-Württemberg

Das Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim ist ein Meilenstein in der Geschichte der deutschen Verfassungsgeschichte. Es ist ein Beispiel für die politische Repräsentation der Bauern.

Die Notdienste- und Grundbuchzentralarchiv

Das Notdienste- und Grundbuchzentralarchiv ist ein Meilenstein in der Geschichte der deutschen Verfassungsgeschichte. Es ist ein Beispiel für die politische Repräsentation der Bauern.



Das Grundbuchzentralarchiv ein Name – zwei Dienststellen

Das Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim ist ein Meilenstein in der Geschichte der deutschen Verfassungsgeschichte. Es ist ein Beispiel für die politische Repräsentation der Bauern.

Hilfliche Forschung in Grundbuchunterlagen?

Hilfliche Forschung in Grundbuchunterlagen ist ein Meilenstein in der Geschichte der deutschen Verfassungsgeschichte. Es ist ein Beispiel für die politische Repräsentation der Bauern.

18-19 | Das Grundbuchzentralarchiv Kornwestheim. Seit 2012 jüngstes Kind des Landesarchivs Baden-Württemberg | Michael Aumüller

Aumüller, Michael / Rehm, Clemens / Wittmershaus, Karen: Das baden-württembergische Grundbuchzentralarchiv. Entstehung - Prozesse – Zwischenbilanz. In: Archivar 67, Heft 1, (2014), S. 14 - 22. siehe auch: http://www.archive.nrw.de/archivar/hefte/2014/ausgabe1/Archivar_Inter-net_2014_1_neu.pdf